

## Protokoll Nr. 23 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Beirates Vahr am 13.12.2021 – als Videokonferenz

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend waren:

- |                |  |   |
|----------------|--|---|
| a) vom Beirat  | Herman Assmann<br>Jens Emigholz<br>Heinrich Gerkmann<br>Petra Hoya<br>Eva Mahlert<br>Jörg Schoolmann<br>Nikolai Simson   | David Cyferkowski<br>Eva Früh<br>Dr. Tim Haga<br>Kathrin Lammel<br>Oliver Saake<br>Bernd Siegel<br>Helmut Weigelt |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller<br>Thomas Berger   |   |
| c) Gäste       | Martin Gossens (Ev.-luth. Epiphanius-Gemeinde), Claus Nungesser (Ev. Gemeinde in der Neuen Vahr), Barbara Schneider (Nachbarschaftstreff am Vahrer See (Aktive Menschen Bremen e.V. (AMeB)), Fatma Tüfekciler (Vahrer Löwen e.V.), Klaus Kahle (Nachbarschaftstreff Bispi e.V.), Treff Waschhaus e.V., Silke Frey (Familien- und Quartierszentrum (FQZ)) (zu TOP 2)<br>Dirk Stöver (WiN-Quartiersmanager Neue Vahr), Dorothee Meier (NABU Bremen) (zu TOP 3) |   |

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ralf Möller David Cyferkowski (CDU), der für die auf der letzten Beiratssitzung zurückgetretene Margret Kößling-Schumann in den Beirat nachrückt, und bietet ihm eine gute Zusammenarbeit an.

Das Protokoll der Beiratssitzung Nr. 22 am 16.11.2021 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich um einen neuen TOP 8 erweitert: Neu aufgenommen wird „Wegekostenübernahme bei Corona-Schutzimpfungen von Kindern“. Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung genehmigt.

### **TOP 1: Anträge von Bürger\*innen, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Mitteilungen des Beiratssprechers

Bernd Siegel berichtet, dass sich die letzte Beirätekonzferenz mit dem neuen Bundesprogramm „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ befasst habe, das das bewährte Bundes-Länderprogramm „Soziale Stadt“ ablösen werde.<sup>1</sup> Dabei wurde seitens der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) erstmals zugesichert, dass die Neue Vahr eine Ersatzfinanzierung aus dem Bremer Haushalt in gleicher Höhe von € 60.000 erhalten werde, da die Neue Vahr nicht teil des neuen Programms sein werde.<sup>2</sup> Die Voraussetzung für das neue Bundesprogramm sei die Aufstellung eines integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) das aber für die Neue Vahr nicht erarbeitet werde, da größere bauliche Investitionen nicht zu erwarten seien. Trotzdem werde die Neue Vahr wie bisher Zugriff auf weitere (Bundes-) Programme erhalten. Unklar sei gegenwärtig noch, was passieren werde, sollte der Bremer Haushalt zu gering ausgestattet sein, und ob die Neue Vahr wie in der

---

<sup>1</sup> Nähere Informationen zum ausgelaufenen Bundesprogramm „Soziale Stadt“ finden sich auf der [Homepage](#) des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat sowie auf der [Homepage](#) von SKUMS. Nähere Informationen zum Bundesprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ finden sich ebenfalls auf der [Homepage](#) des Bundesministeriums.

<sup>2</sup> Erfasst werden die beiden Ortsteile Neue Vahr Südost und Neue Vahr Nord, die zum WiN-Gebiet gehören.

Vergangenheit für bestimmte Maßnahmen auch auf größere Beträge denn € 60.000 werde zugreifen können. Im ersten Quartal 2022 werde eine Regionalkonferenz stattfinden, die sich weiter mit der Thematik befassen werde. Bernd Siegel hoffe, dass dann die Unklarheiten beseitigt würden.

#### Mitteilungen aus dem Beirat

Helmut Weigelt berichtet von der 1. Planungskonferenz zum Kindergartenjahr 2022/ 23. Nach dem Statusbericht III zum 01.10.2021 habe sich ergeben, dass in der Vahr noch freie Plätze zur Verfügung gestanden hätten, die zwischenzeitlich aber bereits belegt seien. In der zentralen Vermittlung befänden sich noch 38 Kinder, davon 25 im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Zum kommenden Kindergartenjahr werde die Kita Hanna-Harder-Haus (AWO) eine Dependence in der Sonneberger Straße einrichten, so dass sich zum kommenden Sommer unter der Voraussetzung, dass sich ausreichend Personal finde, ein auskömmliches Angebot ergebe.

Dr. Tim Haga zeigt sich entsetzt, weil ab 2022 die Abfallgebühren erhöht würden.<sup>3</sup> Dies treffe sowohl die Menschen in den Vahrer Einfamilienhäusern als auch in den Großwohnanlagen unverhältnismäßig. Er bemängelt, dass die soziale Komponente fehle. Außerdem lasse sich in den Großwohnanlagen kaum Müll verringern, weil z.B. eine separate Kompostierung nicht möglich sei. Der Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ werde sich der Problematik annehmen.

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller teilt mit, dass

- die Sparkasse Bremen auf das Anschreiben des Ortsamtes geantwortet habe, um das der Beirat auf seiner vergangenen Sitzung gebeten habe.<sup>4</sup> Die Sparkasse weise darauf hin, dass sie mehrere Maßnahmen ergriffen habe, um die Warteschlangen an der Filiale Berliner Freiheit abzubauen und die Kundenfreundlichkeit auszuweiten;<sup>5</sup>
- SKUMS auf die Beschlüsse des Beirats zu Transparenz bei Leistungsverträgen, Baumersatzpflanzungen und Baumstandortverbesserungen geantwortet habe;<sup>6</sup>
- heute die Deutsche Post AG auf den Beschluss des Beirats, die Filiale der Deutschen Post an der Berliner Freiheit nicht zu schließen, reagiert habe.<sup>7</sup>

„Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Schließungsabsichten der Postbank hat sich die Deutsche Post DHL klar positioniert und erklärt, ihrerseits in jedem Falle weiterhin für die Vielzahl ihrer Kundinnen und Kunden im Umfeld des Altstandortes - und damit in Ihrer Nähe - vertreten zu bleiben. Derzeit laufen bereits entsprechende Aktivitäten, um dieses zu erreichen und die gute Versorgung mit Postdienstleistungen zum Beispiel durch einen neuen geeigneten Filial-Partner vor Ort, der Postdienstleistungen in seinem Geschäft mit anbietet, fortzuführen“;<sup>8</sup>

- am kommenden Mittwoch, 15.12.2021, eine Videokonferenz für die Beiratsmitglieder stattfinden werde, um über den Stand und den Ablauf des Projektes „Straßenbahnquerverbindung Ost“ zu informieren;
- das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) mitgeteilt habe, dass in der August-Bebel-Allee auf Höhe der Philipp-Scheidemann-Straße weitere Baken zur Absicherung der Fußgängerüberwege aufgestellt würden. Dies entspreche der Forderung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ vom 02.11.2021.<sup>9</sup>

---

<sup>3</sup> Nähere Informationen zur Anhebung der Müllgebühren bietet die [Bremer Stadtreinigung \(dbs\)](#).

<sup>4</sup> Siehe hierzu [Protokoll Nr. 22](#) unter TOP 1.

<sup>5</sup> Die vollständige Antwort der Sparkasse Bremen ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

<sup>6</sup> Die drei Antwortschreiben der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) sind als Anlagen **2a, 2b und 2c** diesem Protokoll angefügt.

<sup>7</sup> Siehe hierzu [Protokoll Nr. 22](#) unter TOP 3 sowie die Anlage 2b [beschlossener Antrag zur Postfiliale Berliner Freiheit](#).

<sup>8</sup> Die vollständige Antwort der Sparkasse Post AG ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

<sup>9</sup> Der Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ hat am 02.11.2021 nach einem schweren Unfall mit Personenschaden die Aufstellung von Baken gefordert, um die Fußgängerüberwege abzusichern, siehe [Protokoll Nr. 12](#) (TOP 5).

Das ASV hat als Reaktion auf den Beiratsbeschluss einen neuen Betriebsplan für die Örtlichkeit aufgestellt, siehe **Anlage 4** zu diesem Protokoll.

## TOP 2: Berichte der Senioreneinrichtungen<sup>10</sup>

Martin Gossens ([Ev. Epiphanius-Gemeinde](#)) berichtet, dass es in der Gemeinde gezielt Angebote für Ältere gebe. Daneben habe sich seit acht Jahren aber auch das Epi-Café als erfolgreiches generationsübergreifendes Angebot etabliert. Glücklicherweise seien viele Ältere in der Gemeinde auch ehrenamtlich engagiert. Eine gute Zusammenarbeit habe sich mit dem benachbarten Pflegeheim St. Laurentius (Caritasverband Bremen e.V.) ergeben.

Die [Ev. Gemeinde Neue Vahr](#) arbeite umfangreich für und mit Senior\*innen, legt Claus Nungesser dar. So unterhalte die Gemeinde wöchentlich u.a. zwei gut besuchte Seniorenkreise. Gut angenommen sei auch ein PC-Kurs für Senior\*innen. Die zunehmende Alterung des Stadtteils spiegele sich auch in der Gemeinde und deren Arbeitsschwerpunkten.

Der Nachbarschaftstreff am Vahrer See im Hanna-Harder-Haus sei 2021 glücklicherweise zum Begegnungszentrum plus hochgestuft worden, so berichtet es Barbara Schneider.<sup>11</sup> Damit stünden dem Nachbarschaftstreff mehr Personalmittel zur Verfügung. Da eine merkliche Anzahl ehrenamtlich engagierter Älterer entweder verstorben oder in eine Pflegeeinrichtung umgezogen sei, wirkten sich die zusätzlichen Personalmittel entlastend aus. Der Nachbarschaftstreff habe seit Juni dieses Jahres wieder geöffnet, es gelte 2G. Zuvor sei während des durch die Corona-Pandemie bedingten Lockdowns versucht worden, mit den Älteren telefonisch Kontakt zu halten, um der Vereinsamung entgegenzuwirken. Unter den verschiedenen Angeboten habe sich dieses Jahr ein in Zusammenarbeit mit Auszubildenden der Gewoba AG eingerichteter und mit Globalmitteln des Beirats unterstützter Tablet-Kurs als erfolgreich erwiesen, der im kommenden Jahr fortgesetzt werden solle.

Die Bremer Tafel für Senior\*innen finde nach wie vor erfolgreich am Mittwochnachmittag im Nachbarschaftstreff statt und verfüge über etwa 140 Kund\*innen, so dass letztendlich mit dem Angebot etwa 300 Personen erreicht würden. Um die Abstandsregeln einzuhalten, könnten die Kund\*innen nur alle 14 Tage kommen.

Klaus Kahle berichtet, dass der [Nachbarschaftstreff Bispi](#) ursprünglich von der Gewoba gegründet worden sei, aber seit 2008 von einem Verein ehrenamtlich getragen werde. Sein vielfältiges Angebot umfasse 17 Gruppen, die Teilnehmer\*innen seien alle über 50 Jahre alt. Vor den Einschränkungen der Corona-Pandemie sei der Treff von bis zu 4.500 Personen im Jahr aufgesucht worden, 2020 sei die Teilnehmerzahl auf etwa 1.400 zurückgegangen. Der Treff habe seit Juni wieder geöffnet, es habe aber zunächst viel Unsicherheit bei den Besucher\*innen gegeben. Viele Angebote seien möglich, weil der Teilnehmerkreis klein sei. Seit diesem Monat gelte in der Einrichtung ebenfalls 2G. Finanziell sei die Corona-Pandemie für den Verein eine Herausforderung, glücklicherweise werde die Einrichtung von der Senatorin für Soziales und der Gewoba unterstützt.

Der [Treff Waschhaus](#) pflege eine zunehmende Zusammenarbeit mit dem Verein „Vahrer Löwen“. Fast alle Angebote richteten sich an Senior\*innen. Sie seien aber durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt worden, ein Tablet-Kurs habe jedoch erfolgreich durchgeführt werden können.

Silke Frey (Amt für Soziale Dienste Vahr/ Schwachhausen/ Horn-Lehe) berichtet, dass das [Familien- und Quartierszentrum](#) über langjährige Angebote verfüge, die zu Zeiten des Lockdowns teilweise auf ein digitales Format umgestellt worden seien. Im laufenden Jahr habe für Ältere ein PC-Kurs stattgefunden, für das kommende Jahr könnten ein Tablet-Kurs und eine Sprechstunde für Smartphone und Tablet folgen. Auf dem Rennbahn-Gelände sei ein Geh-Training eingerichtet worden und 2022 solle ein Boulebahn hinzukommen. Für die älteren Teilnehmer\*innen sei das Thema Einsamkeit auch im FQZ ein schwieriges Thema, sie wünschten sich für 2022 insbesondere mehr Bewegungsangebote.

---

<sup>10</sup> Die Ev. Jona-Gemeinde und die kath. Gemeinde St. Raphael waren auf der Beiratssitzung leider nicht vertreten.

<sup>11</sup> Der Beirat Vahr hatte sich 2019 gegenüber der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport (SJIS) dafür eingesetzt, die Seniorentreffs und das damalige Begegnungszentrum Vahrer See finanziell besser auszustatten und das Begegnungszentrum Vahrer See zum Begegnungszentrum plus aufzuwerten, siehe [Protokoll Nr. 6](#) vom 10.12.2019 (TOP 3) sowie die [Präsentation Seniorenbegegnungsstätten](#).

Fatma Tüfekçiler ([Vahrer Löwen e.V.](#)) berichtet, dass der Löwentreff in der Eislebener Straße seit Ende Juli wieder geöffnet habe; dort gelte seit Oktober 2G. Die Löwen böten ein tägliches und vielseitiges Angebot, das gerne besucht werde. Allerdings seien kaum neue Teilnehmer\*innen hinzugekommen. Das Angebot „Hausbesuche – aufsuchende Seniorenarbeit“ gelte nach wie vor, sei aber in der augenblicklichen Situation schwer aufrecht zu erhalten. Während des Lockdowns sei das Angebot, soweit von den zu besuchenden Älteren ausdrücklich gewünscht, fortgeführt worden. Ansonsten habe der Verein versucht, telefonischen und postalischen Kontakt zu halten.

Für den Beirat bedanken sich Jens Emigholz, Kathrin Lammel und Petra Hoya für das umfassende und kreative Engagement der Einrichtungen.

Auf Nachfrage erwidert Ralf Möller, dass die Eyüp Sultan Moschee versehentlich nicht eingeladen worden sei. Hier werde ein separates Gespräch folgen. Bernd Siegel ergänzt, dass sowohl die Vahrer Löwen als auch die Moschee in eine Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, Kultur und Sport“ eingeladen werden könnten.

Auf Nachfrage von Oliver Saake, wie mit der Einsamkeit von Älteren umgegangen worden sei, erwidert Barbara Schneider, dass selbst während der Corona-Pandemie neue Teilnehmer\*innen in die Einrichtung gekommen seien. Der Treff Waschhaus habe zusammen mit den Vahrer Löwen gezielt der Einrichtung bekannte Ältere angerufen. Der Treff Bispi, so Klaus Kahle, habe sich ebenfalls telefonisch an Menschen gewandt und weitere über eine Postkartenaktion zu erreichen versucht.

### **TOP 3. AK Klimaschutz (Vahr4nature)**

Zunächst erläutert Dirk Stöver (WiN-Quartiersmanager Neue Vahr), dass sich nach einer Stadtteilkonferenz im März 2021 ein kleiner Kreis von fünf Personen als Vahr4Nature zusammengefunden habe, der sich den Themen Klimaanpassung und Klimaschutz annehmen wollte. Ab Mai seien die Themen Entsiegelung und Barrierefreiheit hinzugekommen. Zusammen mit UBB seien Grünanlagen in der Vahr begangen worden, auch die Gewoba habe positiv auf die Anliegen reagiert. Inzwischen sei der Kreis der Beteiligten auf 14 angewachsen, darunter fünf Beiratsmitglieder. Ein AK Klimaschutz fungiere jetzt als Dacheinrichtung, die gezielt die Zusammenarbeit z.B. mit den Oberschulen im Stadtteil suche. Der AK habe inzwischen auch einen Projektantrag für einen mit einer halben Personalstelle dotierten Klimaladen gestellt. Sollte dieser nicht erfolgreich sein, werde der AK trotzdem seine Arbeit fortsetzen.

Anschließend stellt Dorothee Meier (NABU Bremen) anhand einer Präsentation die Tätigkeit von Vahr4Nature vor.<sup>12</sup>

Auf Nachfrage von Eva Mahlert erwidert Dirk Stöver, dass der ins Auge gefasste Klimaladen als Anlaufstelle fungieren und bereits vorhandene Initiativen wie das Upcycling-Projekt der Ev. Gemeinde in der Neuen Vahr unterstützen solle.

### **TOP 4: Globalmittel**

Eva Mahlert weist zunächst darauf hin, dass nach der Globalmittelvergabe auf der letzten Beiratssitzung im November noch etwa € 5.212 zur Verfügung gestanden hätten. Da damals die Aussicht bestanden habe, vom Beirat Schwachhausen nicht benötigte Globalmittel übernehmen zu können, seien Einrichtungen in der Vahr gezielt zur Abgabe von Anträgen aufgefordert worden. Das habe zu einer größeren Anzahl von Anträgen, auch mit höheren Antragssummen, geführt. Gegenwärtig sehe es jedoch nicht so aus, als würde der Beirat Schwachhausen tatsächlich Globalmittel abtreten, so dass mehrere Antragsteller\*innen um eine erneute Antragstellung im kommenden Jahr gebeten worden seien.

Anschließend trägt sie das Beratungsergebnis des Fachausschusses „Globalmittel und Koordination“ vor: Der Fachausschuss schlage vor, sechs Anträgen in der gewünschten Höhe stattzugeben, einen Antrag abzulehnen, weil die beantragte Maßnahme anderweitig finanziert werden könne, und vier Anträge auf das Jahr 2022 zu verschieben (s.o.). Es verblieben Restmittel in Höhe von knapp € 60.

---

<sup>12</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

Der Beirat schließt sich einstimmig der vorgeschlagenen Vorgehensweise an.<sup>13</sup>

### **TOP 5: Anhörung Träger öffentlicher Belange**

#### Rhododendronweg-Vroniweg: Wegesanie rung<sup>14</sup>

Bernd Siegel erinnert zunächst daran, dass die Sanierung eine Forderung des Beirats gewesen sei und berichtet anschließend, dass Umweltbetrieb Bremen (UBB) als Maßnahmenträger demnächst mit den Kleingartennutzer\*innen am Vroniweg klären werde, wie sie während der Bau-phase ihre Gärten erreichen könnten. Er bitte, der Maßnahme zuzustimmen.

Der Beirat stimmt der Planung einstimmig zu.

#### Carl-Goerdeler-Straße: Verlängerung der Halteverbotszeiten vor der Berufsbildenden Schule<sup>15</sup>

Ralf Möller erläutert, dass das Halteverbot bisher für die Zeit von 7.30 bis 15.30 Uhr gelte und nunmehr auf 6 bis 16 Uhr ausgeweitet werden solle.

Der Beirat stimmt der Maßnahme einstimmig zu.

#### Sonneberger Straße: Überarbeitung des Betriebsplans<sup>16</sup>

Ralf Möller berichtet, dass die Halteverbotszone korrigiert werden müsse.

Der Beirat stimmt der Maßnahme einstimmig zu.

### **TOP 6: Fernwärmetrasse, Stellungnahme des Beirats<sup>17</sup>**

Ralf Möller berichtet, dass ein fraktionsübergreifender Antrag vorliege, der auf einem Antrag des Beirats Schwachhausen beruhe.<sup>18</sup> Er verliest den Antrag.

Oliver Saake betont die beiratsübergreifend gute Zusammenarbeit hinsichtlich der projektierten Fernwärmeverbindungsleitung.

Der Beirat stimmt dem Antragsentwurf einstimmig zu.

### **TOP 7: Abstimmung Beiratstermine 2022**

Der Beirat verständigt sich einvernehmlich auf die Beiratstermine für 2022, die Anfangszeit von 19.30 Uhr solle unverändert bleiben.<sup>19</sup>

Bernd Siegel regt an, die erste Vergaberunde für Globalmittel für die Beiratssitzung am 22.03.2022 anzusetzen.

### **TOP 8: Wegekostenübernahme bei Corona-Schutzimpfungen von Kindern**

Jörg Schoolmann stellt den Antrag der Fraktion Die Linke vor.<sup>20</sup> Seine Fraktion begrüße es, wenn sich Kinder jetzt impfen lassen könnten, aber die ggf. entstehenden Fahrtkosten sollten den Familien unbürokratisch abgenommen werden.

Nach Änderungsvorschlägen von Bernd Siegel und Oliver Saake verständigt sich der Beirat ein-stimmig auf folgenden Beschluss:

„Die zuständigen senatorischen Behörden werden aufgefordert, kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen, über die Familien am Tag der Impfung ihrer fünf- bis elfjährigen Kinder mit dem ÖPNV kostenfrei für die zu impfenden Kinder und deren Begleitpersonen zum Impfzentrum an- und

<sup>13</sup> Eine Übersicht der Globalmittelanträge ist als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt. Es handelt sich um die beschlossene Fassung.

<sup>14</sup> Entwurfsplanung und -beschreibung von Umweltbetrieb Bremen (UBB) sind als **Anlage 7a** diesem Protokoll angefügt.

<sup>15</sup> Der neue Betriebsplan des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) für die Carl-Goerdeler-Straße ist als **Anlage 7b** diesem Protokoll angefügt.

<sup>16</sup> Der neue Betriebsplan für die Sonneberger Straße ist als **Anlage 7c** diesem Protokoll angefügt. Z 283-11 bedeutet „absolutes Halteverbot (Ende)“ (Aufstellung links), Z 283-21 „absolutes Halteverbot (Ende)“ (Aufstellung rechts) und Z 283-21 „absolutes Halteverbot (Anfang)“ (Aufstellung links).

<sup>17</sup> Das Vorhaben wurde mehrfach im Beirat vorgestellt und diskutiert, siehe die Protokolle des Beirats Vahr vom [23.10.2018](#) und [19.01.2021](#)

<sup>18</sup> Der Antragsentwurf für eine Stellungnahme des Beirats ist als **Anlage 8** diesem Protokoll angefügt.

<sup>19</sup> Die Übersicht der Beiratstermine 2022 findet sich unter der **Anlage 9** zu diesem Protokoll.

<sup>20</sup> Der Antragsentwurf der Fraktion Die Linke ist als **Anlage 10** diesem Protokoll angefügt.

abreisen können.“

### **TOP 9: Verschiedenes**

Ralf Möller weist auf die nächste Beiratssitzung am **Montag, 17.01.2022, 19.30 Uhr**, hin.

Der Beirat verständigt sich darauf, dass der Fachausschuss „Globalmittel und Koordination“ vorab am Montag, 10.01.2022, 18 Uhr, tagen solle.

Sprecher

Vorsitzender

Protokoll

Siegel

Möller

Berger